



LUFTGÜTE BURGENLAND

Monatsbericht *Jänner 2010*



Monatsbericht

Jänner 2010

der an den Luftgütemessstellen des Burgenländischen Luftgütemessnetzes gemessenen Immissionsdaten

gemäß §40 Messkonzeptverordnung zum
Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. II Nr. 263/2004 i.d.F.
BGBl. II Nr. 500/2006)

Weitere aktuelle Luftmessergebnisse finden Sie im Internet unter

www.burgenland.at/luft
www.umweltbundesamt.at/umweltschutz/luft

oder im ORF Teletext auf den Seiten

621 – 622.

Die aktuellen Ozonwerte sind von April bis Oktober

unter der Telefonnummer

+43 (0) 57 600–2888 zu erfahren.

So wie die freiwillige Verhaltensweisen bei Überschreitung

der Informationsschwelle: +43 (0) 57 600-2641

der Alarmschwelle: +43 (0) 57 600-2642

Impressum:

Amt der Burgenländischen Landesregierung,

Abteilung 5 – Anlagenrecht, Umweltschutz und Verkehr

Hauptreferat III – Natur und Umweltschutz

Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt

Tel.: +43 (0) 57 600-2835 Fax: 02682/67432

e-mail: luft@bgld.gv.at

Redaktion und Graphische Gestaltung:

Ing. FERCSAK Michael

SZEWALD Peter

1 INHALT

1	INHALT	2
2	EINLEITUNG	3
3	ABKÜRZUNGEN	4
3.1	Luftschadstoffe	4
3.2	Einheiten	4
3.3	Umrechnungsfaktoren	4
3.4	Mittelwerte	5
4	DAS BURGENLÄNDISCHE LUFTGÜTEMESSNETZ	6
4.1	Ausstattung der Messstellen	6
4.2	Überblick über das Burgenländische Messnetz	7
4.3	Angaben zu den Messgeräten	8
5	GRENZWERTE	9
6	TABELLEN	12
6.1	Verfügbarkeit	12
6.2	Monatsmittelwerte	12
6.3	Eisenstadt	13
6.4	Oberschützen	15
6.5	Kittsee	17
7	GRAFIKEN	19
7.1	Eisenstadt	19
7.2	Oberschützen	23
7.3	Kittsee	26

2 Einleitung

Das Amt der Burgenländischen Landesregierung betreibt gemäß Immissionsschutzgesetz-Luft, IG-L, BGBl. I Nr.115/1997, in der Fassung BGBl. I Nr. 77/2010, und gemäß Ozongesetz BGBl. Nr. 210/1992 in der Fassung BGBl. I Nr. 34/2003, im Burgenland insgesamt zwei mobile und drei fixe Luftgütemessstellen.

Die fixen Messstellen befinden sich in

Eisenstadt (verkehrsnahe Messstelle)

Oberschützen (landwirtschaftlich genutzte Umgebung)

Kittsee (nahe der Staatsgrenze zwischen Bratislava und Kittsee)

Die zwei mobilen Messstellen dienen der Vorerkundung und die erhobenen Messreihen werden in gesonderten Bericht veröffentlicht.

In Illmitz befindet sich eine Hintergrundmessstelle des Umweltbundesamtes, die auch Teil eines europaweiten Schadstoffmessnetzes ist, welches über weiträumige, grenzüberschreitende Luftverunreinigungen Aufschluss geben soll und der Ermittlung von internationalen Schadstoffflüssen dient.

In der Messkonzept-Verordnung zum Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. II Nr. 263/2004) ist festgelegt, dass alle Messnetzbetreiber längstens drei Monate nach Ende eines Monats einen Monatsbericht zu veröffentlichen haben. Dieser Bericht enthält für die kontinuierlich gemessenen Luftschadstoffe Informationen über die Verfügbarkeit der Messdaten, die Monatsmittelwerte, die maximalen Mittelwerte und die Überschreitungen von Grenzwerten und Zielwerten.

Die Messdaten werden nach den mindestens jährlich durchzuführenden Kalibrierungen der Messgeräte einer weiteren Prüfung und gegebenenfalls einer Korrektur unterzogen. Die endgültigen Messwerte werden ebenso wie die Messergebnisse diskontinuierlich erfasster Luftschadstoffe im Jahresbericht publiziert.

3 Abkürzungen

3.1 Luftschadstoffe

SO ₂	Schwefeldioxid
PM10	Feinstaub (Particular Matter) < 10 µm
NO	Stickstoffmonoxid
NO ₂	Stickstoffdioxid
CO	Kohlenstoffmonoxid
O ₃	Ozon
Temp	Temperatur

3.2 Einheiten

mg/m ³	Milligramm pro Kubikmeter
µg/m ³	Mikrogramm pro Kubikmeter
ppm	parts per million
ppb	parts per billion
°C	Grad Celsius

$$1 \text{ mg/m}^3 = 1000 \text{ µg/m}^3$$

$$1 \text{ ppm} = 1000 \text{ ppb}$$

3.3 Umrechnungsfaktoren

zwischen Mischungsverhältnis, angegeben in ppb, und Konzentration in µg/m³ bei 1013 hPa und 20°C (Normbedingungen)

SO ₂	1 ppb = 2,6647 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,37528 ppb
NO	1 ppb = 1,2471 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,80186 ppb
NO ₂	1 ppb = 1,9123 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,52293 ppb
CO	1 ppb = 1,1640 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,85911 ppb
O ₃	1 ppb = 1,9954 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,50115 ppb

3.4 Mittelwerte

Die entsprechende Zeitangabe bezieht sich stets auf das Ende des jeweiligen Mittelungs- Zeitraumes. Alle Zeitangaben erfolgen in Mitteleuropäischer Zeit (MEZ) = Winterzeit.

	Definition	Mindestzahl der HMW, um einen gültigen Mittelwert zu bilden (gemäß ÖNORM M5866, Nov. 1990)
HMW	Halbstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	
MW1	Einstundenmittelwert mit stündlicher Fortschreibung (24 Werte pro Tag zu jeder vollen Stunde)	2
MW3	gleitender Dreistundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	4
MW8	gleitender Achtstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	12
MW_8	nicht gleitender Achtstundenmittelwert (4 Werte pro Tag: 0-8 Uhr, 8-16 Uhr, 12–20 Uhr, 16–24 Uhr)	12
TMW	Tagesmittelwert	40
MMW	Monatsmittelwert	22 gültige TMW, wobei aber alle gültigen HMW zur Bildung des MMW verwendet werden

4 Das Burgenländische Luftgütemessnetz

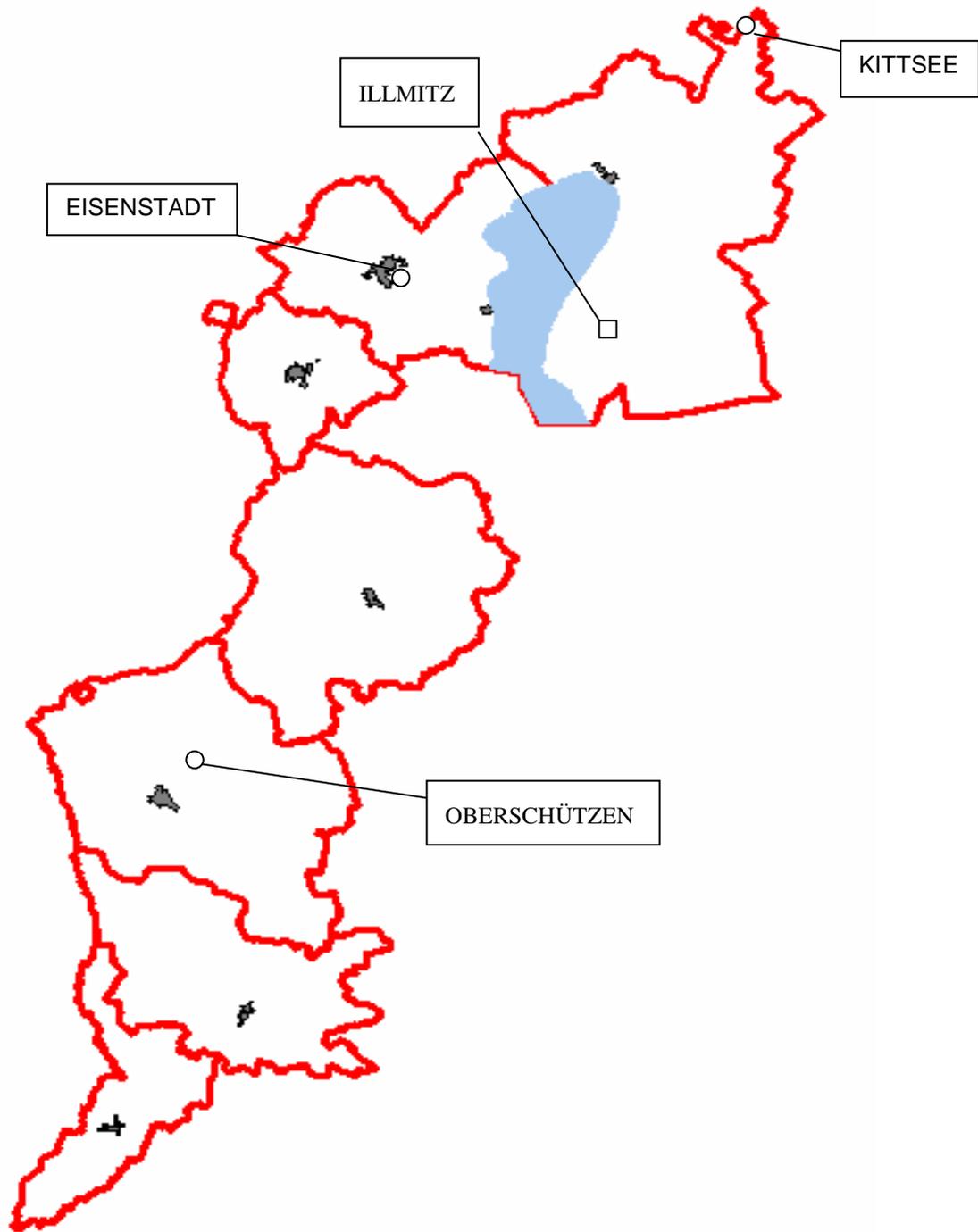
4.1 Ausstattung der Messstellen

<i>Messstelle</i>	<i>Messgeräte</i>					
	O₃	SO₂	PM10	NO_x	CO	Meteorologie
Eisenstadt	THERMO 49C	HORIBA APSA-360	THERMO FH62I-R	HORIBA APNA-360E	HORIBA APMA-360	(1)
Oberschützen	API M400E	HORIBA APSA-360	THERMO FH62I-R	HORIBA APNA-370	-----	(1)
Kittsee	THERMO 49C	HORIBA APSA-360	THERMO FH62I-R	HORIBA APNA-370E	-----	(1)
Mobile Mess- stelle 1	THERMO 49C	HORIBA APSA-360	THERMO FH62I-R	HORIBA APNA-360E	HORIBA APMA-360	(1)
Mobile Mess- stelle 2	THERMO 49C	THERMO 43i	THERMO FH62I-R	HORIBA THERMO 42i	THERMO 48i	(1)

Meteorologische Messungen:

- (1) Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung,

4.2 Überblick über das Burgenländische Messnetz



- Messstellen des BGLD. Luftgütemessnetzes
- Messstelle des UBA

4.3 Angaben zu den Messgeräten

	Nachweisgrenze	Messprinzipien
SO₂		
APSA-360	0,5 ppb	UV-Fluoreszenz
THERMO 43i	0,5 ppb	UV-Fluoreszenz
PM		
FH62I-R	0,5 µg/m ³	Radiometrisch (Beta-Strahlen-Absorption)
NO+NO₂		
APNA-360	0,5 ppb	Chemilumineszenz
APNA-370	0,5 ppb	Chemilumineszenz
THERMO 42i	0,4 ppb	Chemilumineszenz
CO		nicht dispersive Infrarotspektroskopie
APMA-360	0,05 ppm	nicht dispersive Infrarotspektroskopie
THERMO 48i	0,04 ppm	nicht dispersive Infrarotspektroskopie
O₃		
API400E	< 0,6 ppb	Ultraviolett-Absorption
THERMO 49C	< 1 ppb	Ultraviolett-Absorption

Die Genauigkeit, mit der Konzentrationen angegeben sind, ist von der Nachweisgrenze des jeweiligen Messgerätes abhängig.

5 Grenzwerte

Im Folgenden sind Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte Österreichischer Gesetze sowie von Richtlinien der Europäischen Union für die im burgenländischen Luftgütemessnetz erfassten Schadstoffe angegeben.

a) *Immissionsschutzgesetz-Luft*, BGBl. I Nr. 115/1997, in Kraft ab 01.04.1998

In der Fassung des Gesetzes, BGBl. I Nr. 77/2010, vom 18.08.2010

Immissionsgrenzwerte gemäß Anlage 1a zum dauerhaften Schutz der menschlichen Gesundheit

Schadstoff				
	HMW	MW8	TMW	JMW
SO ₂ μg/m ³	200*		120	
NO ₂ μg/m ³	200			30**
Schwebstaub(TSP) μg/m ³			150	
PM10 μg/m ³			50***	40
CO mg/m ³		10		
Benzol μg/m ³				5

* 3 HMW pro Tag, jedoch maximal 48 HMW pro Kalenderjahr bis zu max.350 μg/m³ gelten nicht als Überschreitung.

** Der Immissionsgrenzwert von 30 μg/m³ ist ab 01.01.2012 einzuhalten. Die Toleranzmarge beträgt 30μg/m³ bei Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes und wird am 01.01. jeden Jahres bis 01.01.2005 um 5 μg/m³ verringert.

*** Pro Kalenderjahr ist die folgende Zahl von Überschreitungen zulässig; ab Inkrafttreten des Gesetzes bis 2004: 35 Tage ; von 2005 bis 2009: 30 Tage; ab 2010: 25 Tage.

b) Bundesgesetz über Maßnahmen zur Abwehr der Ozonbelastung und über die Information der Bevölkerung über hohe Ozonbelastungen (Ozongesetz), BGBl. I Nr. 210/1992 i.d.g.F.

Informations- und Warnwerte für Ozon

Informationsschwelle	180 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert
Alarmschwelle	240 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert

Feststellung von Überschreitungen

Der Landeshauptmann hat die Überschreitung der Informationsschwelle und der Alarmschwelle für sein Gebiet, das Teil des betreffenden Ozonüberwachungsgebietes ist, festzustellen, wenn der jeweilige Wert gemäß Anlage 1 an zumindest einer Messstelle eines Ozonüberwachungsgebietes überschritten wurde.

c) Empfehlungen für freiwilligen Verhaltensweisen bei Überschreitung der Informationsschwelle und Alarmschwelle:

Informationsschwelle über 180 µg/m³:

„Ozonkonzentrationen über der Informationsschwelle können bei einzelnen, besonders empfindlichen Personen und erhöhte körperlicher Belastung geringfügige Beeinträchtigungen hervorrufen. Der normale Aufenthalt im Freien, wie z.B. Spaziergang, Baden oder Picknick, ist auch für empfindliche Personen unbedenklich. Der weitere Verlauf der Ozonkonzentration im Aufenthaltsbereich sollte aber aufmerksam beobachtet werden. Weitere individuelle Schutzmaßnahmen sind erst bei Überschreiten der Alarmschwelle erforderlich.“

Alarmschwelle über 240 µg/m³:

„Ozonkonzentrationen über der Alarmschwelle können zu Reizungen der Schleimhäute und zu Atembeschwerden führen. Ungewohnte und starke Anstrengungen im Freien, insbesondere in den Mittags- und Nachmittagsstunden, sind zu vermeiden. Gefährdete Personen - wie beispielsweise Kinder mit überempfindlichen Bronchien, Personen mit schweren Erkrankungen der Atemwege und / oder des Herzens, sowie Asthmakranke – sollen sich daher bevorzugt in Innenräumen aufhalten, in denen nicht geraucht wird. Für individuelle gesundheitsbezogene Auskünfte wird empfohlen, Rücksprache mit dem Hausarzt zu halten.“

d) Richtlinie 2002/3/EG Des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12.02.2002 über den Ozongehalt der Luft

Zielwerte für Ozon

	Zielwert für 2010	Parameter
Zielwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	120 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	Höchster 8-Stunden-Mittelwert eines Tages während eines Kalenderjahres Gemittelt über 3 Jahre sind Überschreitungen an maximal 25 Tagen pro Jahr zugelassen.
Zielwert für den Schutz der Vegetation	18 000 $\mu\text{g}/\text{m}^3\text{h}$	AOT 40, berechnet aus 1-Stunden Mittelwerten von Mai bis Juli. Gemittelt über 5 Jahre.

Langfristige Ziele für Ozon

	Langfristiges Ziel (2020)	Parameter
langfristiges Ziel für den Schutz der menschlichen Gesundheit	120 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	Höchster 8-Stunden-Mittelwert eines Tages während eines Kalenderjahres
langfristiges Ziel für den Schutz der Vegetation	6 000 $\mu\text{g}/\text{m}^3\text{h}$	AOT 40, berechnet aus 1-Stunden Mittelwerten von Mai bis Juli

e) Richtlinie 1999/30/EG Des Rates vom 02.04.1999 über Grenzwerte für Stickstoffoxid und Stickstoffoxide

		Zeitpunkt, bis zu dem der Grenzwert zu erreichen ist
1-Stunden-Grenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	200 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ NO ₂ (darf nicht öfter als 18 mal im Jahr überschritten werden)	01.01.2010
Jahresgrenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	40 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ NO ₂	01.01.2010
Jahresgrenzwert für den Schutz der Vegetation	30 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ NO _x	19.07.2001

6 Tabellen

6.1 Verfügbarkeit

Verfügbarkeit der Halbstundenwerte in Prozent der maximal möglichen Werte

	O ₃	SO ₂	PM10	NO ₂	NO	CO
Eisenstadt	100	100	100	100	100	100
Oberschützen	100	100	99	100	100	
Kittsee	100	100	100	98	98	

Die Verfügbarkeit soll gemäß §4(1) der Verordnung über das Messkonzept zum Immissionschutzgesetz-Luft für die Messung mit kontinuierlich registrierenden Immissionsmessgeräten für die Komponenten SO₂, CO, NO₂, Schwebstaub und O₃ mindestens 90% betragen

6.2 Monatsmittelwerte

Angaben in µg/m³, bei CO in mg/m³

	O ₃	SO ₂	PM10	NO ₂	NO	CO	Temp
Eisenstadt	32	8	38	26	9	0.59	-2
Oberschützen	37	4	42	19	3		-3
Kittsee	34	11	42	26	4		-3

6.3 Eisenstadt

Eisenstadt Ozon Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

Tag	MAX.HMW	MAX.MW1	MAX.MW_8	TMW
01	39	38	27	14
02	53	53	50	32
03	63	63	59	51
04	53	52	43	35
05	33	33	30	24
06	34	34	29	22
07	19	17	12	8
08	26	25	16	12
09	19	18	14	9
10	24	24	20	14
11	20	20	16	12
12	34	33	19	13
13	52	51	41	27
14	54	53	49	44
15	47	46	32	24
16	67	67	62	42
17	46	46	42	38
18	58	55	33	24
19	41	41	30	25
20	53	51	40	24
21	39	36	32	26
22	44	42	34	27
23	68	67	58	41
24	73	73	69	51
25	81	80	74	68
26	83	82	72	65
27	59	58	49	41
28	62	60	43	38
29	64	63	48	41
30	70	69	64	52
31	71	69	64	61
Maximum	83	82	74	68
Minimum	19	17	12	8

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr. 115/1997) und EU-Ozonrichtlinie 92/72/EWG

MW1	MW1	MW_8
180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Informationsschwelle)	240 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Alarmschwelle)	120 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
0	0	0

Eisenstadt

Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$, CO in mg/m^3

	SO ₂	SO ₂	PM10	NO ₂	NO	NO	NO	CO
Tag	Max.HMW	TMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.MW8
01	3	2	36	40	20	22	7	0.73
02	3	2	10	19	12	12	4	0.44
03	2	1	12	51	12	15	3	0.40
04	3	1	22	23	12	10	3	0.49
05	5	2	41	29	16	9	3	0.58
06	9	5	38	50	24	36	10	0.98
07	8	3	58	98	44	209	44	1.14
08	4	3	40	60	39	43	15	1.05
09	13	9	24	54	35	31	11	1.00
10	8	6	21	32	21	20	6	0.76
11	7	5	36	47	31	27	12	0.70
12	17	7	42	69	41	80	20	0.79
13	17	5	38	34	18	12	3	0.74
14	14	9	37	20	12	26	4	0.62
15	7	4	48	34	19	18	6	0.83
16	10	6	42	25	15	15	3	0.83
17	7	5	31	11	7	8	2	0.62
18	7	4	32	57	23	35	10	0.74
19	8	4	19	75	37	47	14	0.66
20	25	12	33	56	36	33	10	0.69
21	29	23	50	62	40	24	9	0.57
22	32	25	63	54	40	34	10	0.65
23	30	22	74	45	33	13	5	0.93
24	12	7	85	38	23	8	2	1.00
25	31	15	42	22	12	8	2	0.47
26	32	18	51	69	25	31	5	0.55
27	47	18	65	90	52	35	11	0.95
28	8	5	35	79	39	35	11	1.21
29	5	3	26	100	39	84	16	0.78
30	5	3	18	64	24	34	6	0.76
31	3	3	14	22	12	7	3	0.32
Max	47	25	85	100	52	209	44	1.21
Min	2	1	10	11	7	7	2	0.32

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr. 115/1997)

SO ₂	SO ₂	PM10	NO ₂	CO
HMW	TMW	TMW	HMW	MW8
0	0	6	0	0

6.4 Oberschützen

Oberschützen Ozon Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

Tag	MAX.HMW	MAX.MW1	MAX.MW_8	TMW
01	58	57	30	17
02	69	68	63	37
03	76	76	65	52
04	58	58	44	35
05	55	55	51	42
06	52	50	42	35
07	37	35	25	17
08	37	35	30	28
09	35	34	21	18
10	21	20	17	12
11	20	19	18	16
12	31	31	27	20
13	41	39	37	31
14	50	49	47	44
15	56	51	46	40
16	71	70	54	47
17	52	51	50	45
18	45	44	26	18
19	35	34	27	13
20	47	44	32	24
21	51	50	44	39
22	56	56	49	43
23	58	56	50	45
24	71	71	70	58
25	80	80	74	69
26	91	90	84	76
27	85	83	69	57
28	52	52	44	35
29	52	48	36	29
30	69	68	57	34
31	76	76	70	64
Maximum	91	90	84	76
Minimum	20	19	17	12

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr. 115/1997) und EU-Ozonrichtlinie 92/72/EWG

MW1	MW1	MW_8
180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Informationsschwelle)	240 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Alarmschwelle)	120 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
0	0	0

Oberschützen Angaben in µg/m³

	SO ₂	SO ₂	PM10	NO ₂	NO ₂	NO	NO
Tag	Max.HMW	TMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW
01	3	1	37	27	12	21	5
02	3	1	14	28	9	26	3
03	2	1	21	34	10	13	1
04	2	1	28	34	15	26	3
05	6	2	30	18	9	17	1
06	7	4	34	21	11	3	1
07	4	2	57	34	22	14	4
08	4	3	30	28	16	9	2
09	5	3	16	32	20	7	3
10	3	2	30	32	22	11	3
11	3	2	38	23	19	12	2
12	3	2	40	32	23	16	3
13	6	3	38	42	18	12	2
14	15	7	41	20	12	4	1
15	5	3	47	26	14	8	2
16	6	4	41	47	16	12	2
17	4	2	37	17	11	1	1
18	3	2	55	50	28	51	10
19	3	2	36	50	29	32	10
20	9	3	33	41	22	35	5
21	15	11	45	29	22	4	1
22	13	9	44	30	19	4	1
23	17	9	64	31	22	11	2
24	10	6	76	17	13	2	1
25	20	10	52	40	14	11	1
26	29	18	60	38	16	2	1
27	7	3	55	51	25	14	4
28	5	2	81	72	37	17	6
29	5	2	46	62	35	40	10
30	5	2	54	45	29	21	6
31	3	1	19	32	10	4	1
Max	29	18	81	72	37	51	10
Min	2	1	14	17	9	1	1

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr. 115/1997)

SO ₂	SO ₂	PM10	NO ₂
HMW	TMW	TMW	HMW
0	0	9	0

6.5 Kittsee

Kittsee Ozon Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

Tag	MAX.HMW	MAX.MW1	MAX.MW_8	TMW
01	47	46	42	22
02	60	60	55	38
03	61	61	54	45
04	39	38	29	20
05	36	35	32	27
06	57	56	50	38
07	35	34	23	11
08	39	38	32	19
09	45	44	26	21
10	27	26	24	17
11	37	37	31	24
12	31	30	22	14
13	48	45	37	26
14	51	50	45	40
15	33	33	21	12
16	67	67	55	30
17	43	43	39	36
18	24	24	12	9
19	44	40	33	26
20	63	62	47	29
21	53	53	48	40
22	58	57	50	36
23	71	70	49	31
24	94	92	81	52
25	90	90	81	64
26	83	82	73	61
27	85	83	74	49
28	75	75	61	45
29	76	70	59	54
30	73	72	61	57
31	76	75	71	68
Maximum	94	92	81	68
Minimum	24	24	12	9

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr. 115/1997) und EU-Ozonrichtlinie 92/72/EWG

MW1	MW1	MW_8
180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Informationsschwelle)	240 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Alarmschwelle)	120 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
0	0	0

Kittsee Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

	SO ₂	SO ₂	PM10	NO ₂	NO ₂	NO	NO
Tag	Max.HMW	TMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW
01	6	3	29	31	17	8	3
02	7	3	15	14	8	3	1
03	5	3	12	32	9	10	1
04	48	11	24	30	20	12	3
05	56	17	33	34	22	4	2
06	60	14	24	35	18	7	1
07	8	4	49	73	36	148	22
08	23	8	36	51	39	24	7
09	16	9	23	43	24	5	2
10	13	8	38	29	22	5	2
11	12	6	43	33	21	6	2
12	25	14	48	42	32	13	5
13	19	6	35	43	24	16	2
14	11	6	34	24	16	2	1
15	6	4	43	54	31	38	8
16	20	6	45	44	24	31	5
17	16	7	33	14	9	1	1
18	11	7	32	67	38	59	20
19	5	3	25	45	26	17	4
20	37	18	37	39	30	20	4
21	33	25	51	35	25	6	2
22	50	35	67	40	31	9	3
23	30	20	88	90	46	11	4
24	23	10	86	59	35	7	2
25	28	14	59	42	24	11	2
26	102	26	54	83	32	9	3
27	94	45	116	80	44	9	3
28	32	8	51	77	36	22	3
29	8	4	31	70	27	8	2
30	22	8	35	67	29	22	4
31	7	4	15	14	10	2	1
Max	102	45	116	90	46	148	22
Min	5	3	12	14	8	1	1

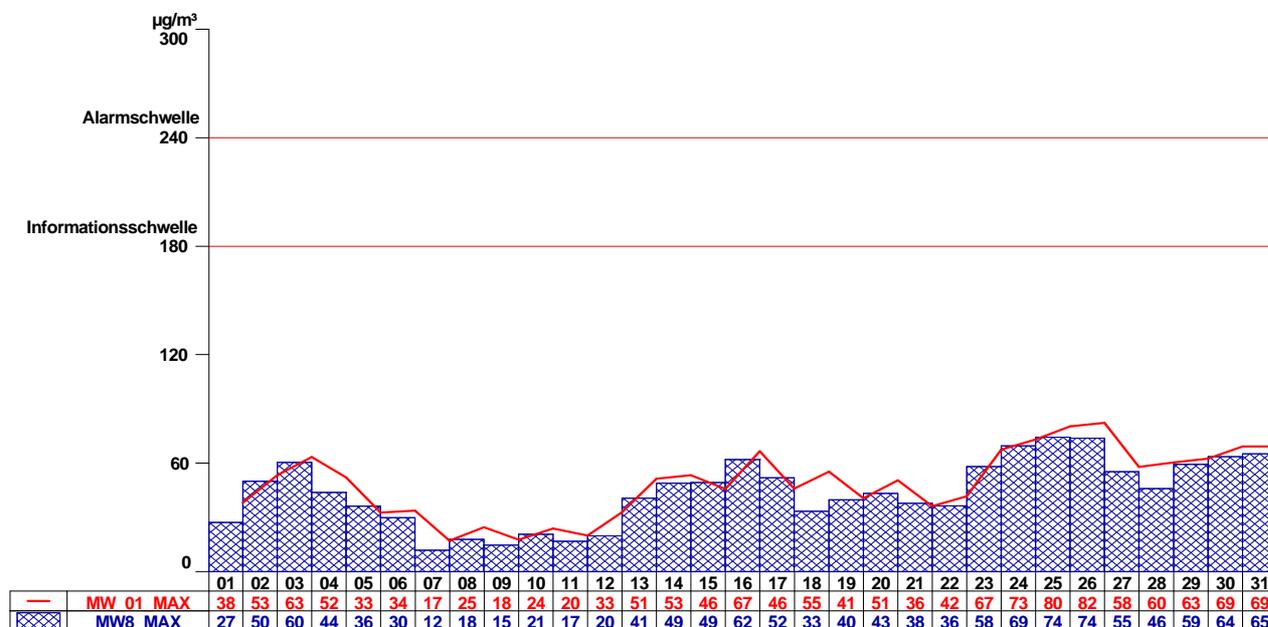
Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr. 115/1997)

SO ₂	SO ₂	PM10	NO ₂
HMW	TMW	TMW	HMW
0	0	8	0

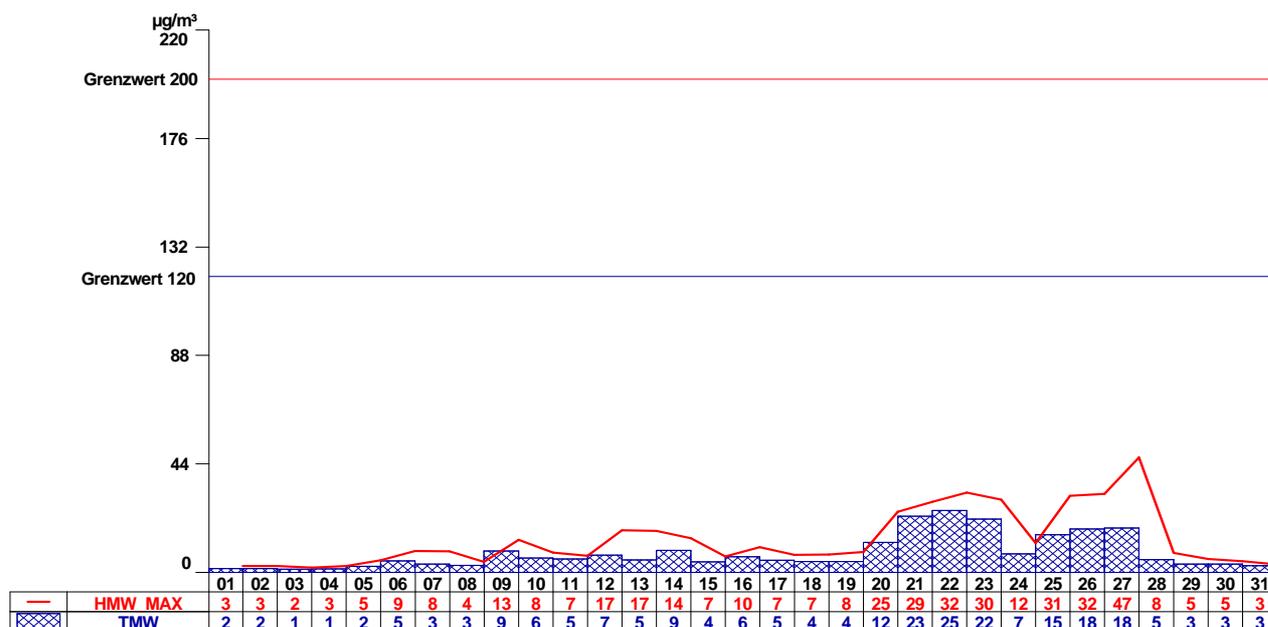
7 Grafiken

7.1 Eisenstadt

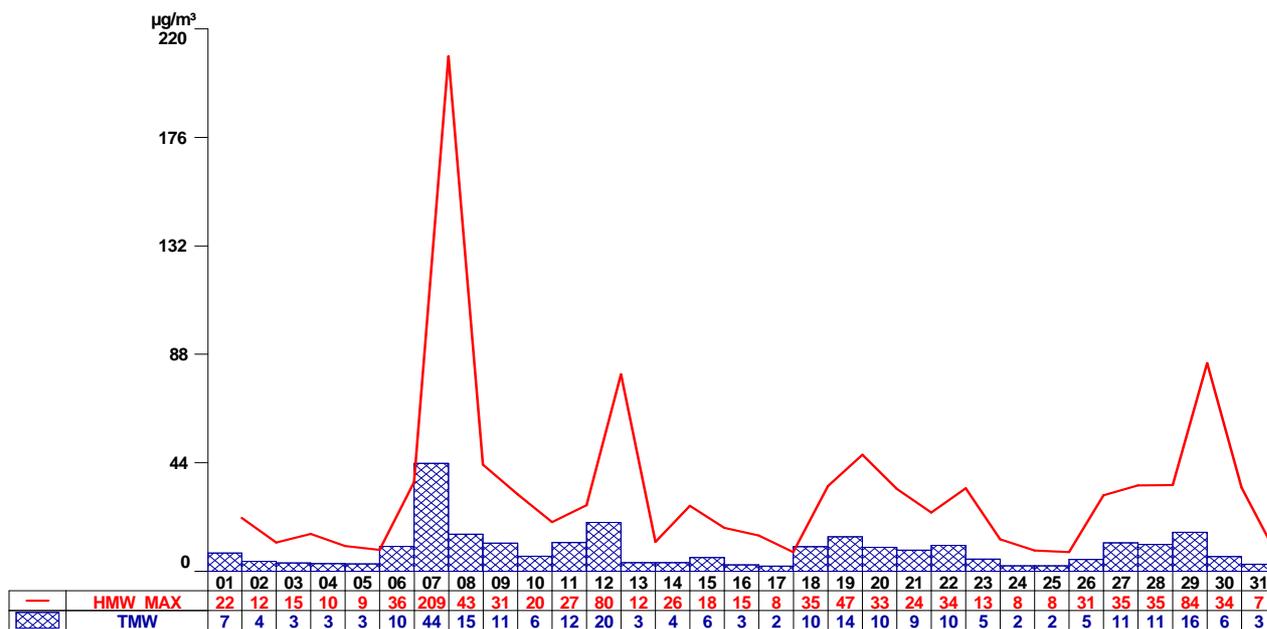
Eisenstadt O₃



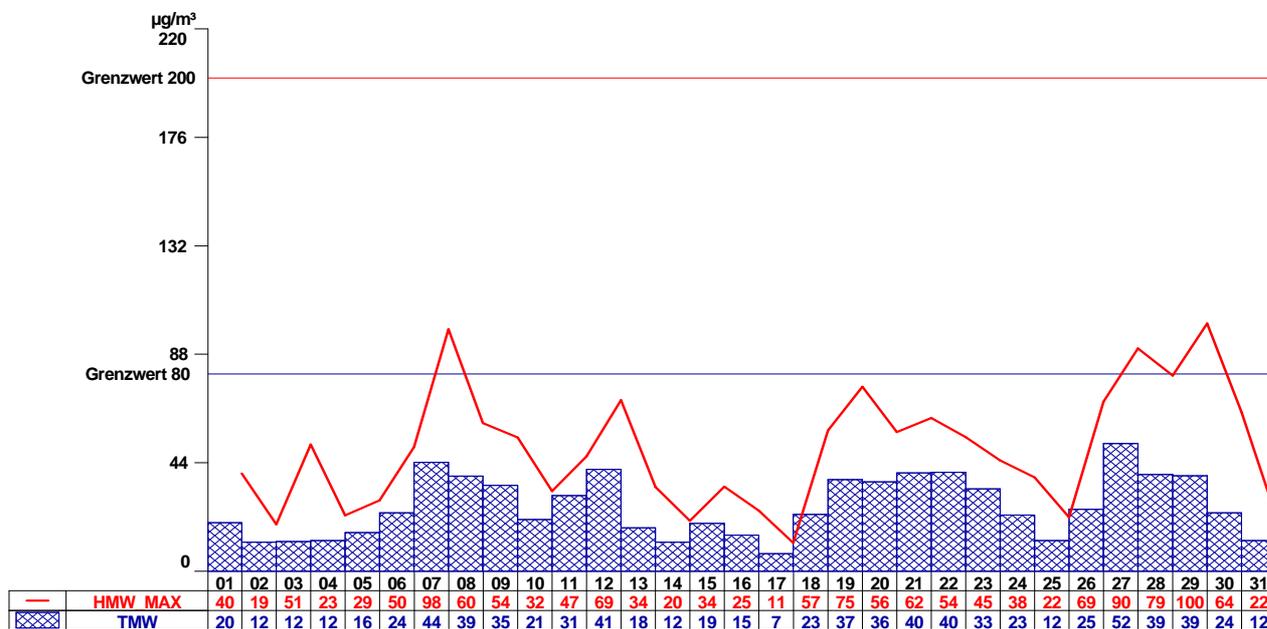
Eisenstadt SO₂



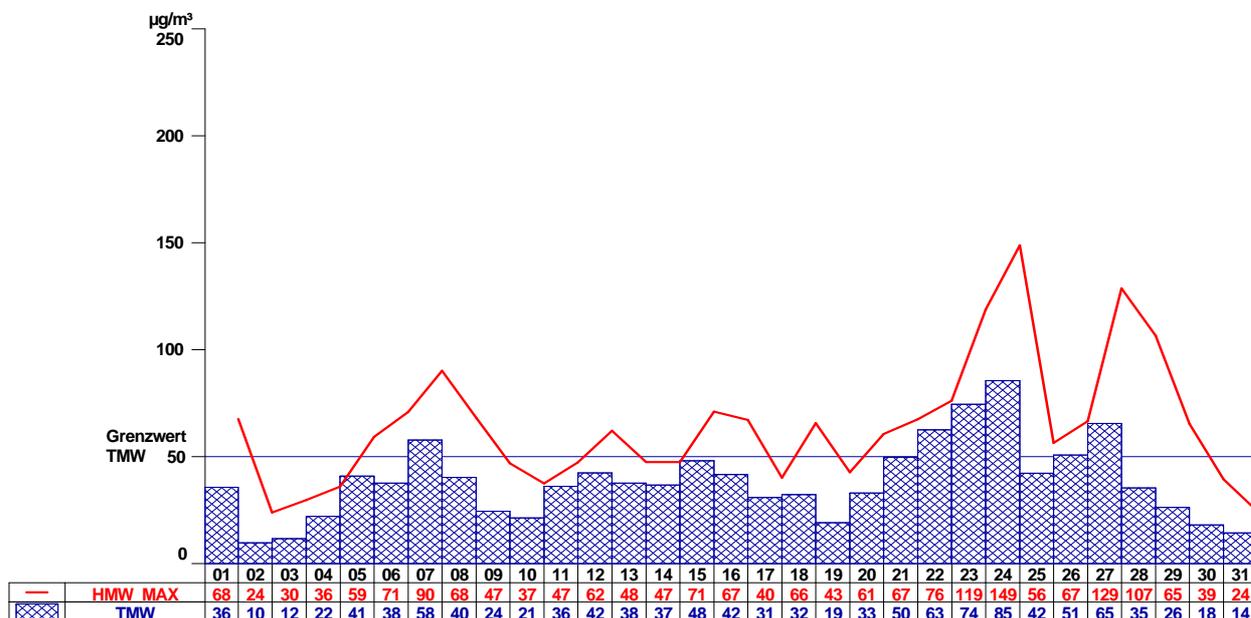
Eisenstadt NO



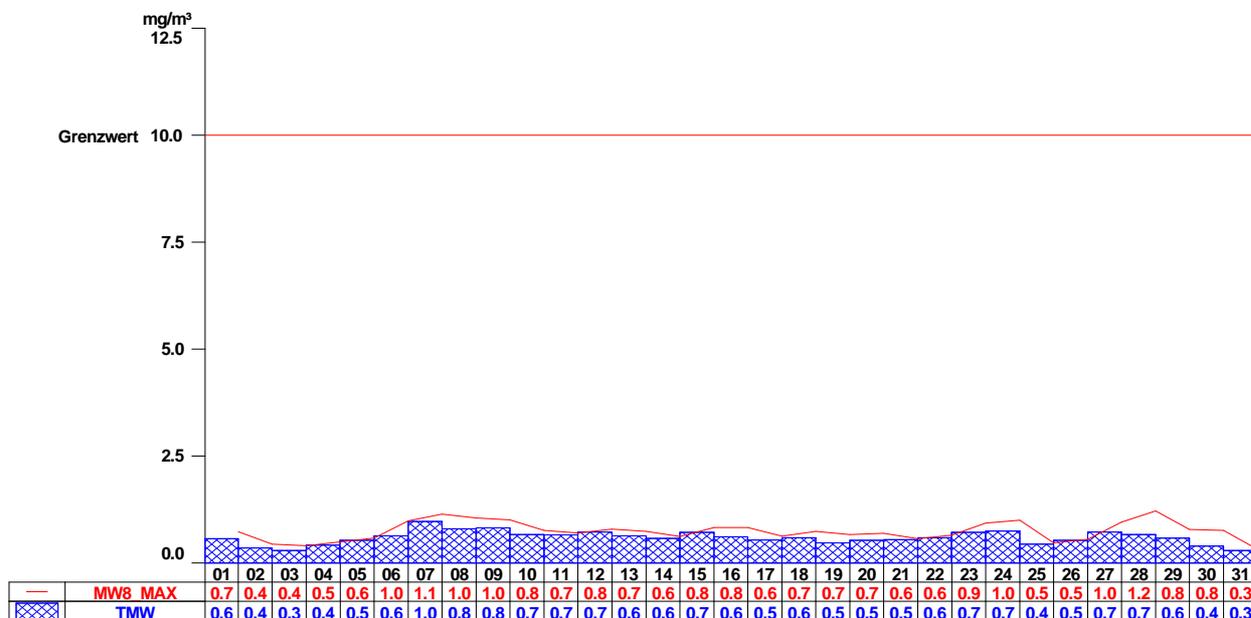
Eisenstadt NO₂



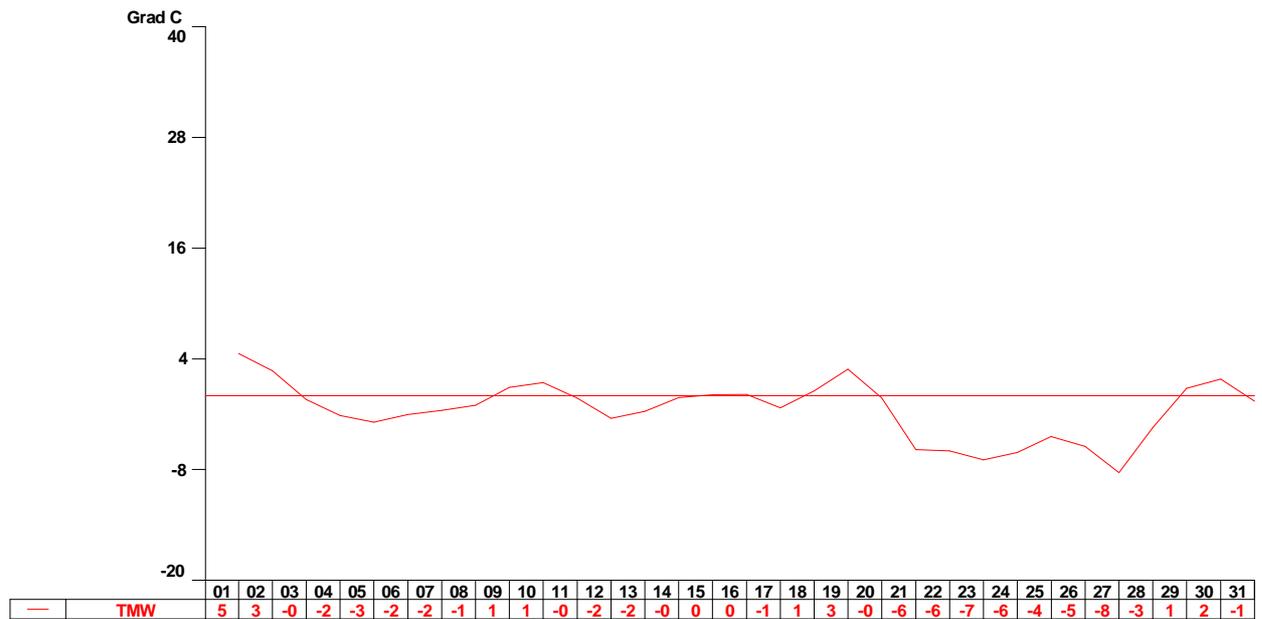
Eisenstadt Staub (PM10)



Eisenstadt CO

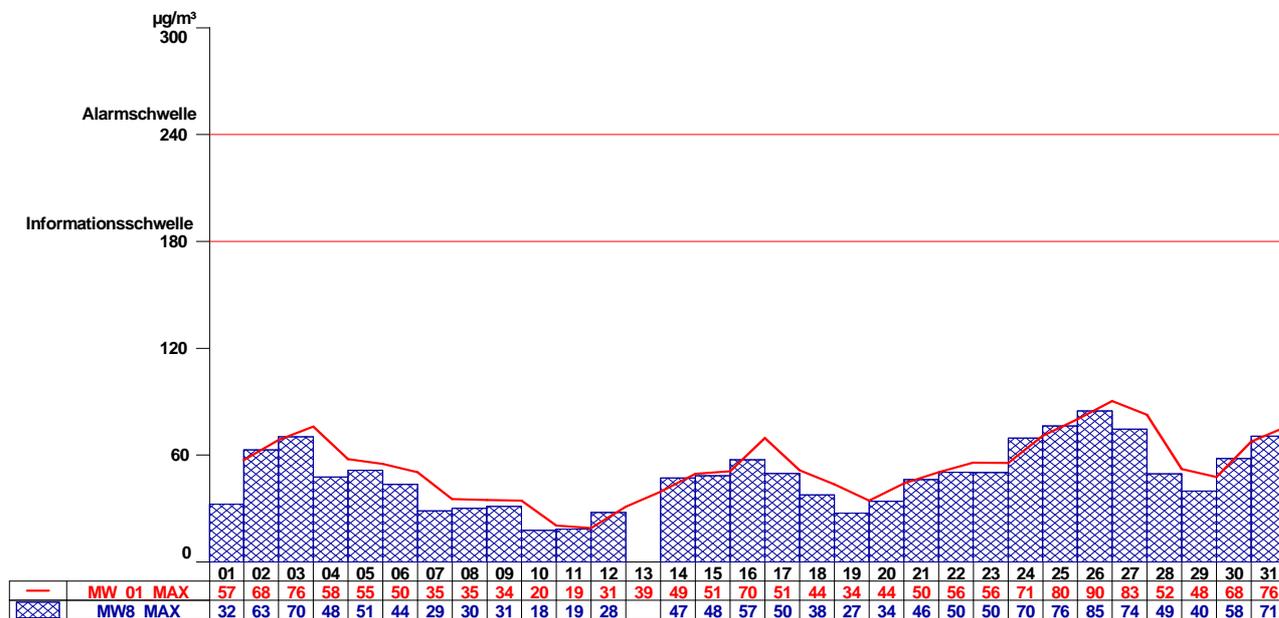


Eisenstadt Temp

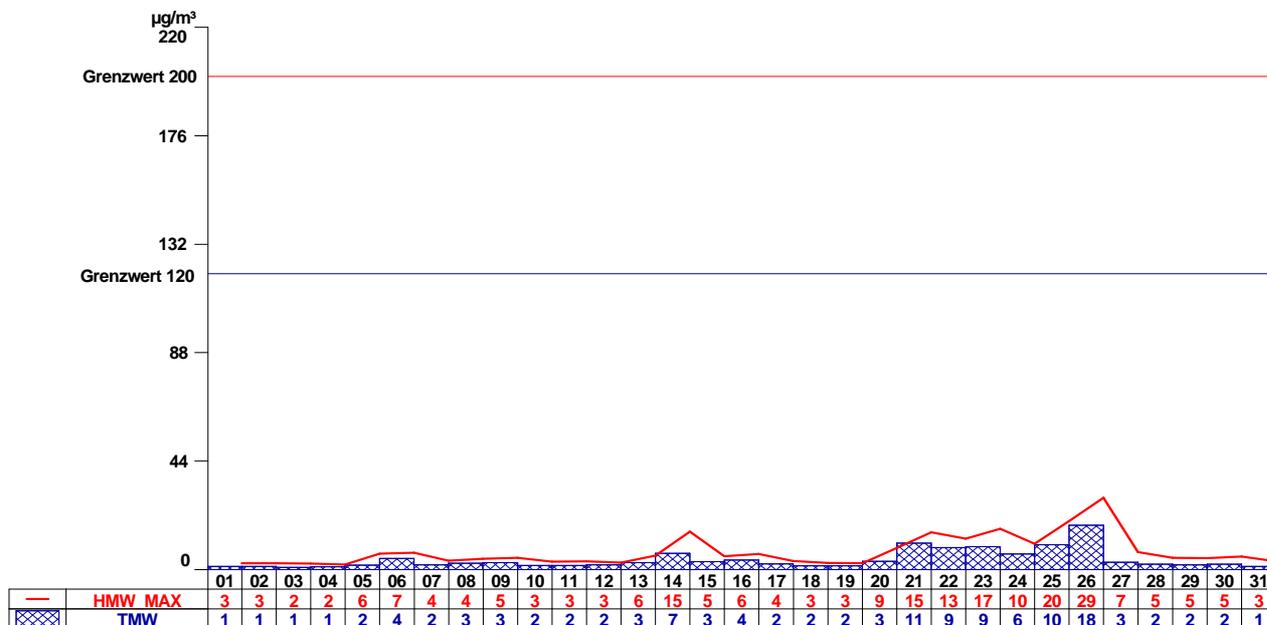


7.2 Oberschützen

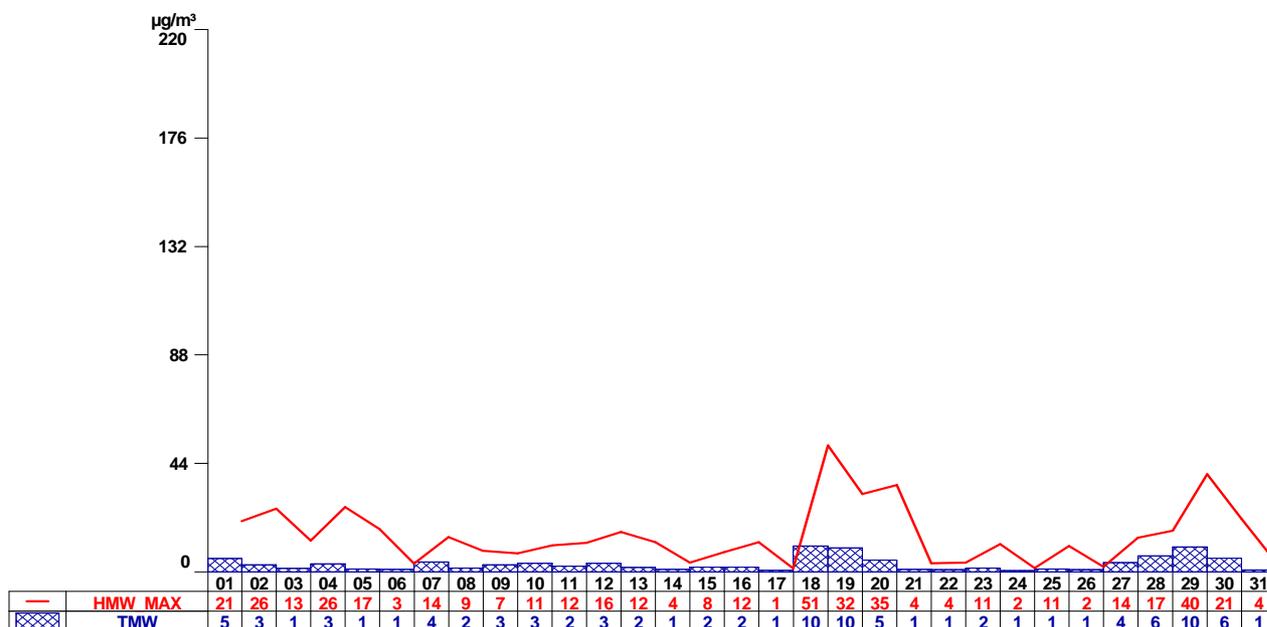
Oberschützen O₃



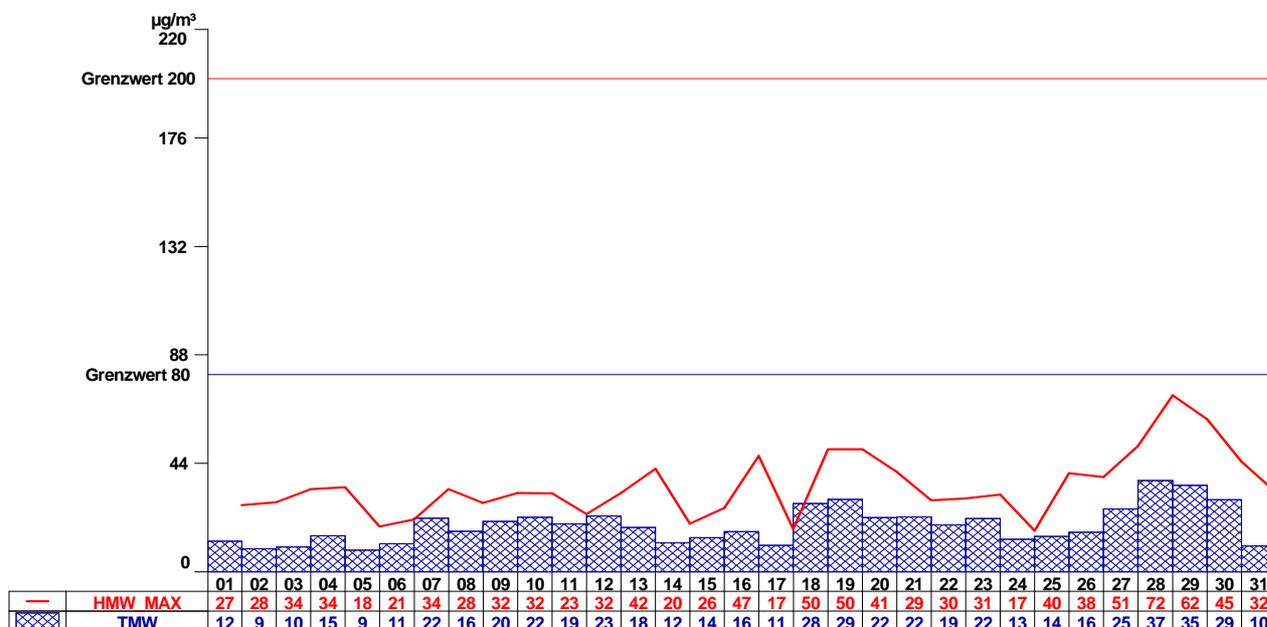
Oberschützen SO₂



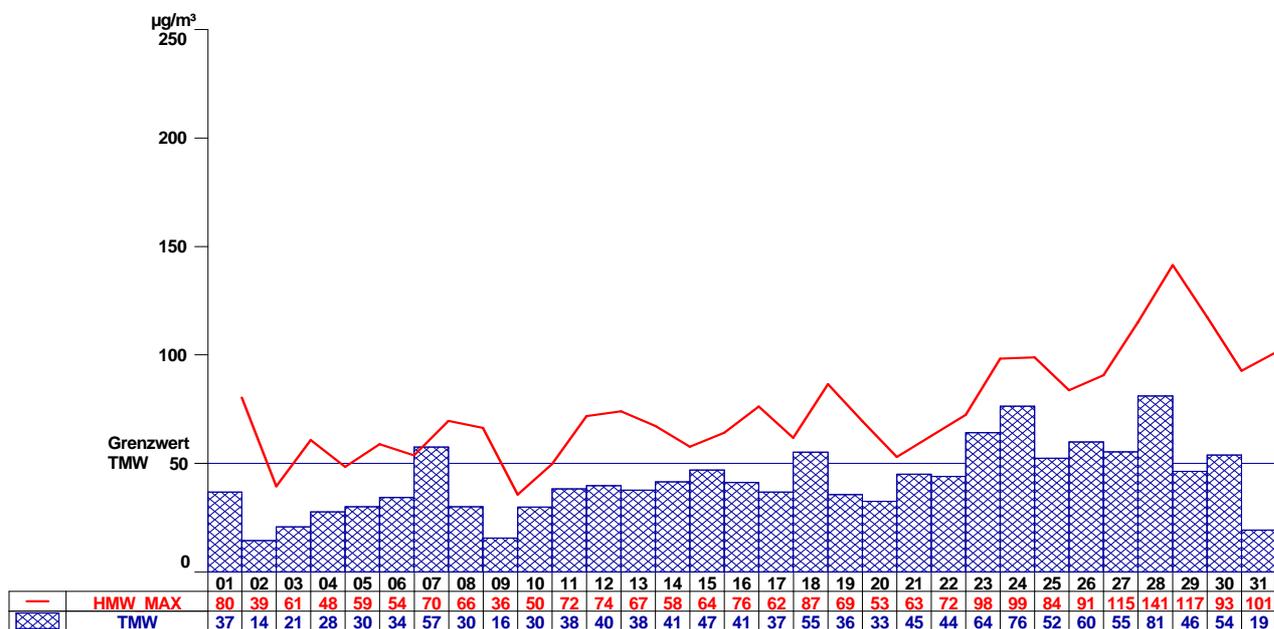
Oberschützen NO



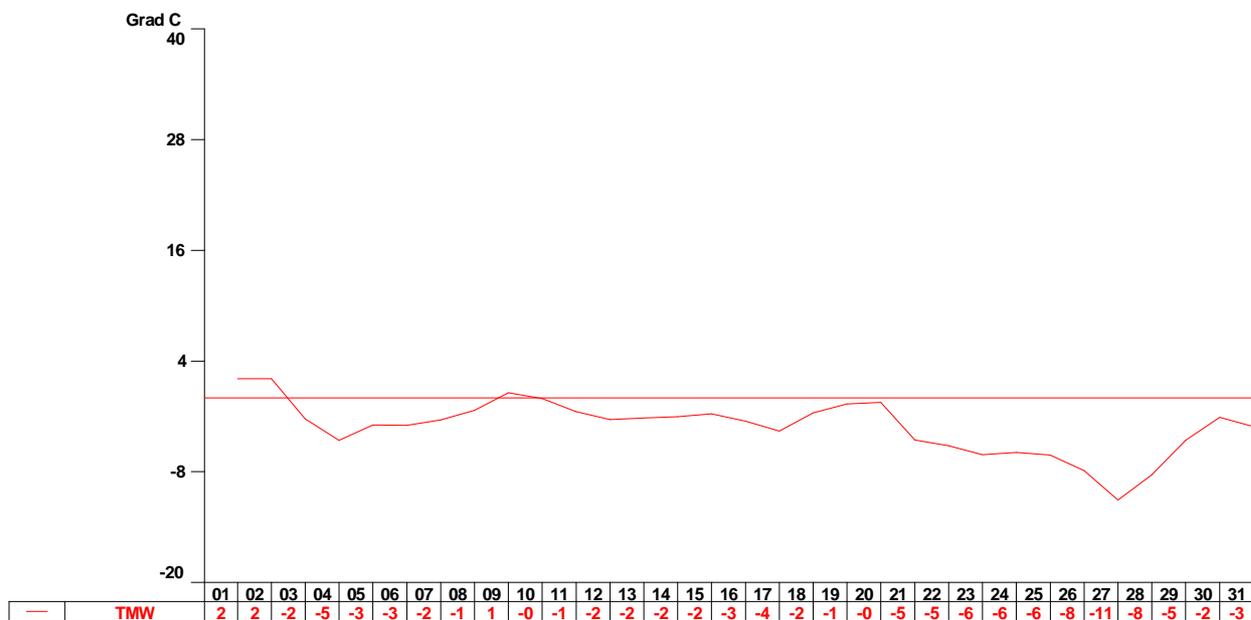
Oberschützen NO₂



Oberschützen Staub (PM10)

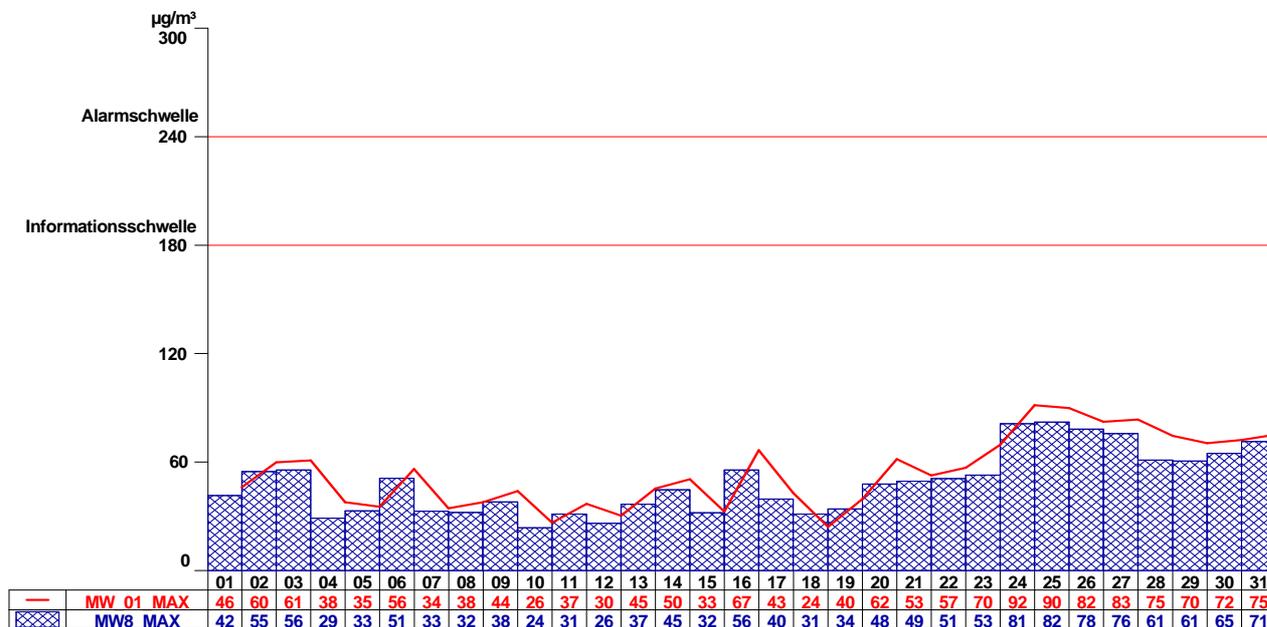


Oberschützen Temp

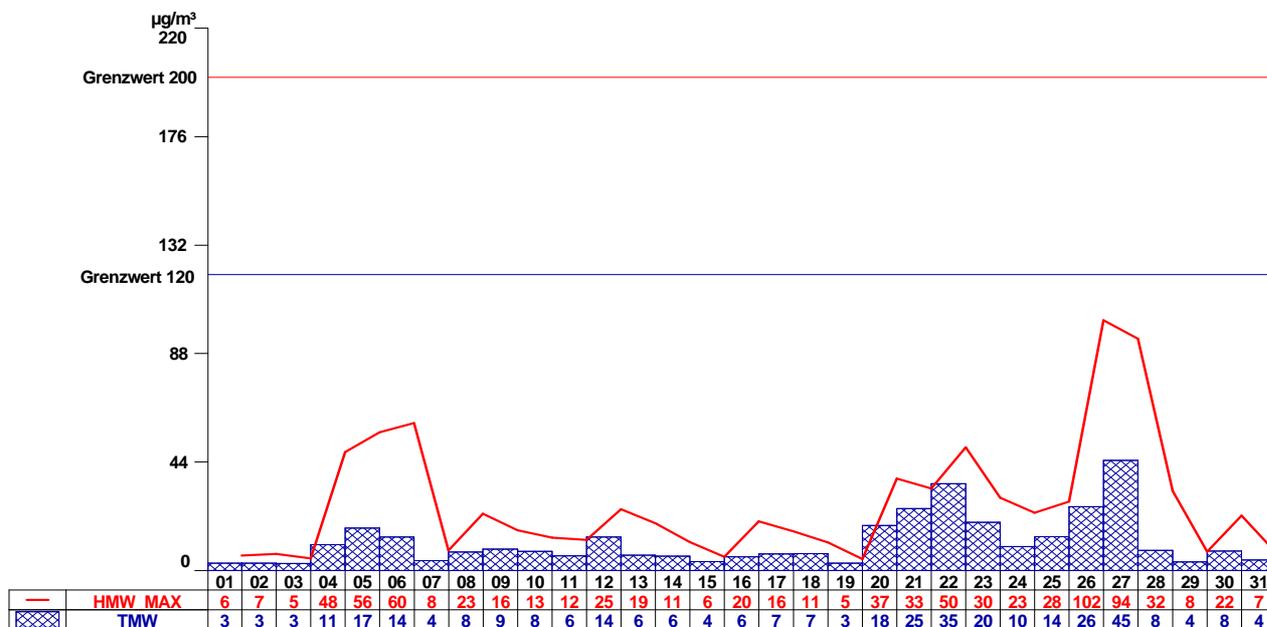


7.3 Kittsee

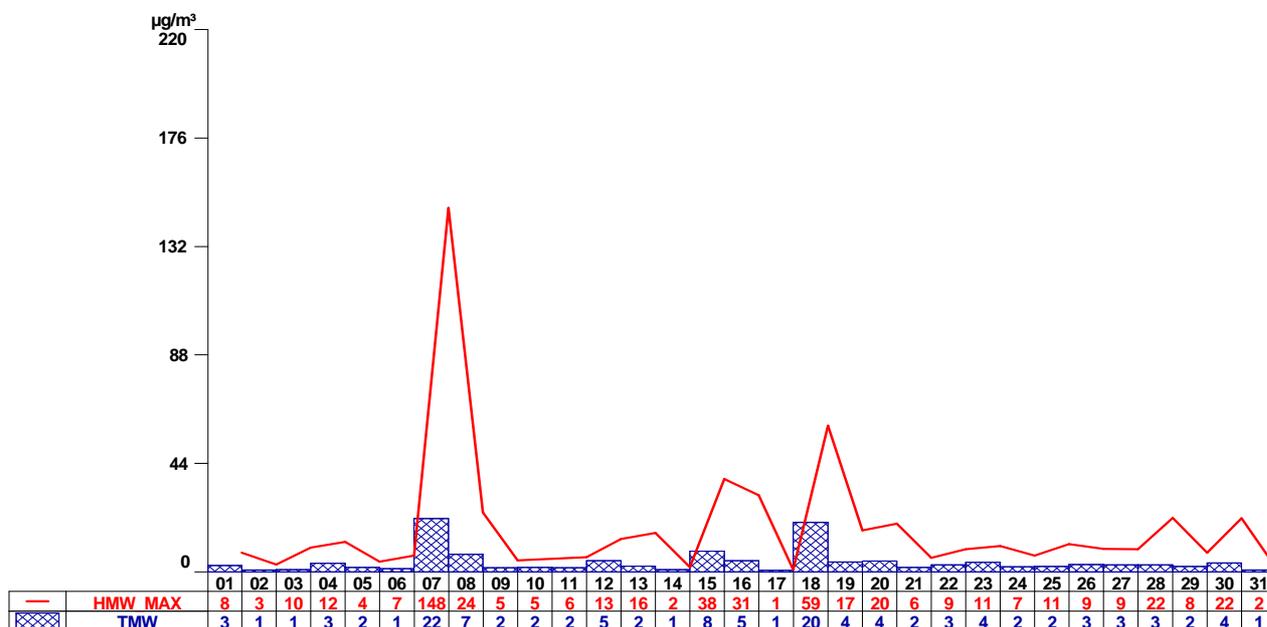
Kittsee O₃



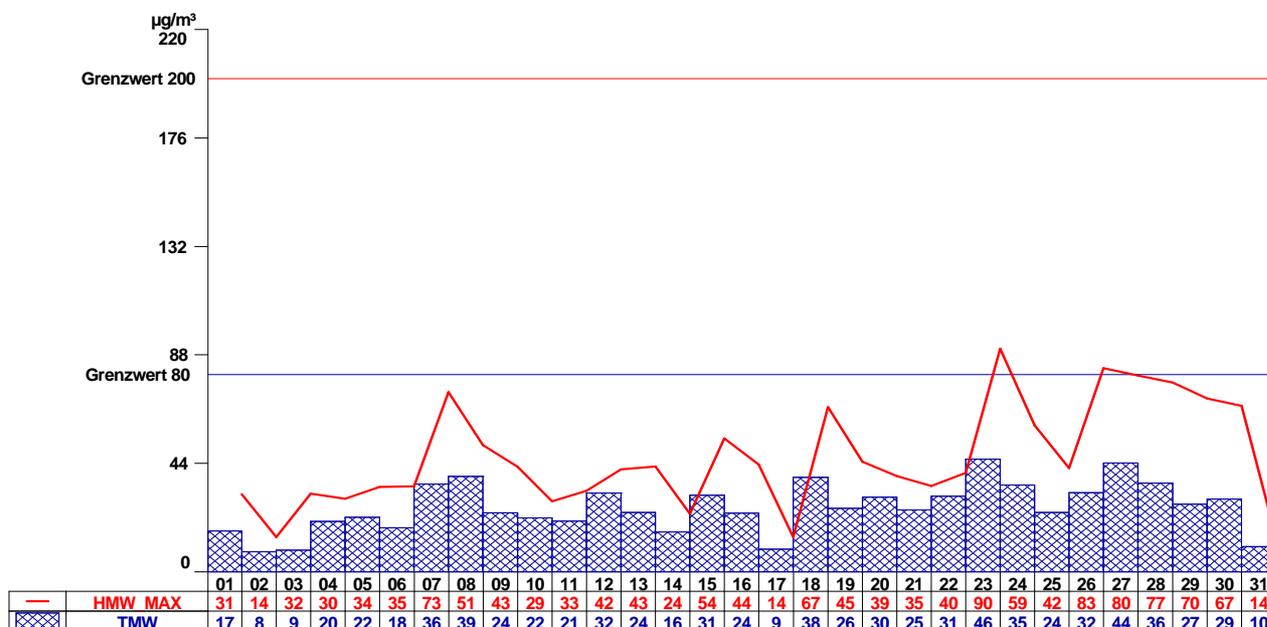
Kittsee SO₂



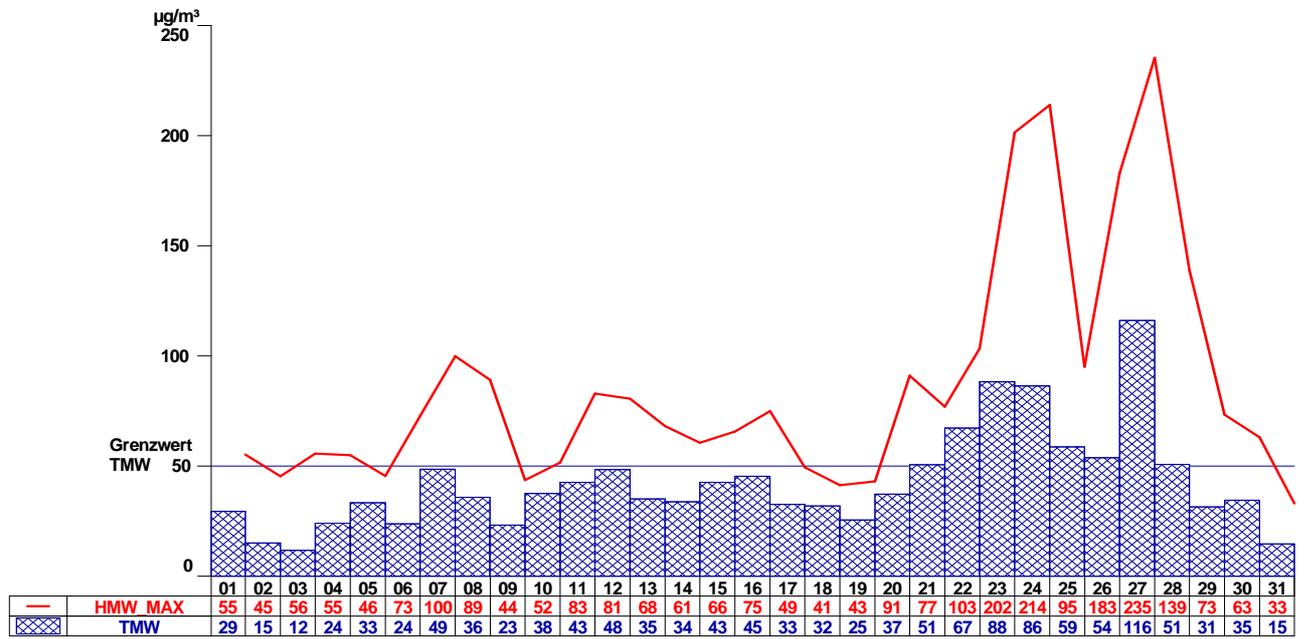
Kittsee NO



Kittsee NO₂



Kittsee Staub (PM10)



Kittsee Temp

